

15-jähriger Syrer mobilisiert 190 Polizisten



Von MANFRED ROUHS | Kurz vor Weihnachten liegen bei den Sicherheitskräften in Berlin offenbar die Nerven blank. Das belegt ein Großeinsatz der Berliner Polizei mit 190 Beamten im Bezirk Marzahn-Hellersdorf. Am morgen des 22. Dezember durchsuchten sie eine Wohnung, in der ein 15-Jähriger aus Syrien zusammen mit seiner Familie lebt. Tags zuvor hatte der Jugendliche, dessen Sympathien für die radikal-islamische Szene und den Anschlag auf den Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz 2016 bekannt sind, in einem Online-Chat von der Möglichkeit schwadroniert, einen Sprengsatz im öffentlichen Personennahverkehr zu zünden. Da die Tat unmittelbar bevorzustehen schien, griffen die Einsatzkräfte sofort zu. Sprengstoff fanden sie allerdings nicht.

Die „Morgenpost“ zitiert dazu Norbert Cioma von der Berliner Gewerkschaft der Polizei (GdP) mit dem Satz: „Wir haben bekanntermaßen eine Menge Leute in der Stadt, denen man eine schwere staatsgefährdende Straftat zutraut.“

Das ist wohl wahr, und Spekulationen über die genaue Zahl der Gefährder sind schwierig: es sind einfach zu viele. Muslime, die allen Ungläubigen den Tod wünschen, sind in Berlin nicht einsam. Und im Ruhrgebiet nicht, und in Hamburg nicht, und auch nicht in München, Frankfurt a.M. oder Köln. Die Stimmung in diesem Milieu scheint der Lage in einem Pulverfass zu ähneln. Ein Funke genügt, schon knallt es.

Der brave deutsche Michel dagegen darf zu Silvester nicht einmal mehr Böller kaufen. Folgerichtig hat das Land Berlin jetzt auch Bustouren nach Polen untersagt. Von dort ist allerdings schon jede Menge Knallzeug in Richtung Westen gebracht worden, auch von der Sorte, die in Deutschland keine Zulassung bekommt. So oder so: Es bleibt nicht ruhig zum Jahreswechsel, und langweilig wird es auch nicht ...



PI-NEWS-Autor Manfred Rouhs, Jahrgang 1965, ist Vorsitzender des Vereins Signal für Deutschland e.V., der die Opfer politisch motivierter Straftaten entschädigt. Der Verein veröffentlicht außerdem ein Portal für kostenloses Online-Fernsehen per Streaming und hat die Broschüre „Coronazeit – Leben im Ausnahmezustand“ herausgegeben. Manfred Rouhs ist als Unternehmer in Berlin tätig und vermittelt Firmengründungen in Hong Kong.